Adams Jazz Flügelhorn

Custom Series F2

Zur Frankfurter Musikmesse trifft sich jedes Jahr die internationale Musikszene und bietet Musikinstrumenten-Herstellern aus der ganzen Welt eine Präsentationsfläche für ihre neuen Modelle und Innovationen. Auch heuer öffnete die Messe Frankfurt an vier Tagen im März ihre Pforten für Musiker und Musikliebhaber unterschiedlichster Couleur.

von Holger Mück

Halle 1.1 dürfte dabei für alle Blechbläser eine magische Anziehung gehabt haben, denn dort waren sämtliche Blasinstrumente samt Zubehör zu finden. Ein Hersteller rückte dabei ganz besonders ins Rampenlicht und sorgt seither in Trompeterkreisen für Gesprächsstoff. Die Rede ist von der niederländischen Metallblasmanufaktur Adams. Einst „nur" spezialisiert auf hochwertige Perkussionsinstrumente, gilt der Brandname „Adams" mittlerweile als ein Stern am Blechbläser-Himmel. Schon die Bb-Trompete, Modell „A4", hinterließ vor einiger Zeit einen großartigen Eindruck im sonic-Test. Nun sind wir auf das Flügelhorn gespannt!

Materialien und Verarbeitung

Unser Testinstrument kommt mit einem einteiligen Goldmessingschallstück und einem Schallstückdurchmesser von großen 170,00 mm (6.7") daher – Dimensionen fast wie bei einer Tenorposaune! Goldmessing eignet sich aufgrund seines weichen Klanges hervorragend als Werkstoff für Flügelhörner. Die Wandstärke des Schallbechers ist mit 0,55 mm angegeben.

Bei der Ventilmaschine greift man selbstverständlich auf die Hausmarke „Bauerfeind" in Heavy-Ausführung zurück. Messing- und Neusilberbüchsen, dazu Edelstahl-

pumpen sowie Federn aus V2A garantieren Langlebigkeit und problemloses Handling. Und in der Tat laufen die Pumpen ruhig und leichtgängig bei kurzem und gleichmäßigem Druckweg. So kann sich der Musiker auf das Wesentliche, das eigene Spiel, hundertprozentig konzentrieren. Die Maschinenbohrung liegt mit 11,50 mm (0.413“) im Medium-Large-Bereich.

Die Inlays der Fingerbuttons aus edlem Honduras Holz sind nicht nur ein echter Eyecatcher, sondern bieten obendrein ein angenehmes Fingergefühl. Buttons mit herkömmlicher Perlmutteinlage stehen alternativ zur Auswahl, ich würde mich jedoch immer für die feschen und wirklich gut zum Design passenden Holzeinlagen entscheiden! Selbstverständlich verfügt das Adams Flügelhorn über eine Triggermechanik am dritten Ventilzug, die sich durch ihre Anordnung und einen recht großen Triggerhebel sehr leicht bedienen lässt. Der dritte Ventilzug ist auch bei Adams über ein Kugelgelenk mit dem Triggergestänge verbunden, so kann dieses leicht ausgeklickt und der Zug bzw. die Ventilmaschine direkt vom Kondenswasser befreit werden. Insgesamt liegt das Horn gut und ausgewogen in der Hand – trotz Heavyausführung. Die Außenzüge der Bauerfeind-Maschine bestehen aus Neusilber, die Innenzüge hingegen aus Messing. Gestimmt wird das Adams-Horn in herkömmlicher Weise über ein mit einem Kluppenzug fixiertes Mundrohr. Der für Mundstücke mit Cornet-Schaft ausgelegte Pickup gibt den getesteten Mundstücken (Yamaha, JK-Klier und Lignum-Tech) besten Halt. Der Lieferumfang umfasst zwei Mundrohre (Leadpipes) mit den Durchmessern 10,00 mm (.394“) sowie 0,50 mm (.410“). Unser Testinstrument präsentiert sich zeitgemäß und edel im satinierten Oberflächenfinish. Einzig die Becherinnenseite ist hochglanzpoliert, was in dieser Konstellation einen ansprechenden optischen Gesamteindruck hinterlässt. Um diese Optik dauerhaft zu konservieren, wurde das Flügelhorn mit Klarlack überzogen. Alternativ kann der Kunde bei diesem Modell zwischen einfacher Lackierung, Goldlackierung, gebürsteter Oberfläche, Versilberung und Vergoldung wählen. Dem Puristen steht selbstverständlich auch die Rohvariante zur Verfügung. Und wer auf das ganz Außergewöhnliche steht, für den gibt es die Möglichkeit der sog. „Antik-Lackierung“ (Nickel Silver Bellflare), eine sehenswerte, aber sehr auffallende Veredelung, die durch ein Spezialbad und damit verbundene Oxidation der Oberfläche (antik brüniert) hervorgerufen wird. Was das Schallstückmaterial betrifft, so bietet Adams neben der vorliegenden Goldmessingvariante noch die Legierungen Messing und das noch härtere Sterling-Silber an. Für den Kunden bleibt damit die Qual der Wahl! Die Entwässerung regelt je ein Amado-Wasserauslasszylinder am dritten Ventilzug sowie am Anstoß. Oben am Schallstück dient ein massiver Haltering zur Fingerablage der Griffhand. Das ansehnlich verzierte Firmenlogo wurde zusammen mit dem Slogan „Custom Series – Gold Brass“ seitlich großzügig auf dem Schallstück eingeprägt. Die Angabe über die Wandstärke des Becher-Ausgangmaterials befindet sich eingraviert als Zahlenwert – in unserem Fall „0,55“ – auf der Mundrohrhülse. Die weiteren Ausstattungsmerkmale richten sich eindeutig auf den Klang: Massive Stützen sorgen nicht nur für die nötige statische Stabilität des Instruments, sondern geben dem F2-Horn auch den gewünschten Sound. Zudem verwendet man beim „F2“-Modell etwas massivere Caps oben und unten am Ventilgehäuse. In der vorliegenden

Produktinfo

Hersteller: Adams Musical Instruments

Modellbezeichnung: Custom Series F2 – Satin Laquer Heavy Modell

Technische Daten:
Schallstück: einteiliges, handgehämmertes Goldmessingschallstück, Schallbecherdurchmesser 170 mm; Wandstärke 0,55 mm

Ventilmaschine: Messing / Nickelsilber (Bauerfeind), Heavy-Ausführung, Inlays der Fingerbuttons aus Honduras Holz; Monelventile , schwere Ventildeckel und -kappen.

Bohrung: Medium Large 11,50 mm / 0,413“

Züge: Neusilber Außenzüge, Messing Innenzüge
Mundrohr: 2 Mundrohre im Lieferumfang: 10,00 mm und 10,50 mm

Wasserklappen: Amado am dritten Ventilzug und am Anstoß
Trigger: drittes Ventil mit Triggermechanik
Oberfläche: lackiert, gebürstet

Sonstiges: Heavy-Cap am dritten Ventil, schwerer Haltering am Schallstück, optional Fingerbuttons mit Perlmutteinlage

Lieferumfang: Flügelhorn inkl. Adams Softbag

Preis: 2.595 Euro matt, lackiert (Satin Laquer) versilbert zzgl. 100 Euro vergoldet zzgl. 850 Euro

www.adams-music.com

Ausführung wurde dem Horn ein extra schwerer Schraubdeckel am dritten Ventil spendiert. Hier bietet die niederländische Manufaktur dem Kunden eine Auswahl an verschieden gewichtigen Bottom-Caps von light bis heavy an. Je nach Klangvorstellung und Spielverhalten kann man so sein Instrument individuell zusammenstellen. Das Flügelhorn überzeugt mit einer sehr guten handwerklichen Qualität. Hier hat man im Hause Adams aus früheren Beanstandungen gelernt und erfüllt heute diesbezüglich hohe professionelle Ansprüche: Die Lötstellen sind sauber ver- und nachbearbeitet, die massiven Stützen perfekt angepasst. Die Züge passen hundertprozentig, zeigen tadellose Kompression und gleiten ab Werk leichtläufig. Ein absolutes Muss bei einem professionellen und von Hand gefertigten Instrument!

Produktinfo

Technische Daten Sterling Silber Modell „F1“:

Schallstück: einteiliges, handgehämmertes Sterling Silber, Schallbecherdurchmesser 150 mm; Wandstärke 0,45 mm

Ventilmaschine: Messing / Nickelsilber (Bauerfeind), Standard-Ausführung

Bohrung: Medium Large 11,50 mm / 0,413“
Züge: Neusilber Außenzüge, Messing Innenzüge
Mundrohr: 2 Mundrohre im Lieferumfang: 10,30 mm und 10,50 mm

Wasserklappen: herkömmliche Wasserklappen am dritten Ventilzug und am Anstoß
Trigger: drittes Ventil mit Triggermechanik
Oberfläche: lackiert

Spieleigenschaften, Sound und Intonation

Die Bewertung eines Blasinstrumentes ist sicherlich immer ein subjektiver Vorgang und die verschiedenen Kriterien werden von Musiker zu Musiker unterschiedlich gewichtet. Oft ist der intuitive Wohlfühlfaktor ausschlaggebend, ob man sich im Musikgeschäft oder beim Instrumentenbauer für oder gegen ein Instrument entscheidet. Ist der erste Kontakt positiv und die ersten Töne gelingen mühelos, dann bedeutet das fast schon „die halbe Miete“. Das Adams Flügelhorn konnte bei dieser ersten Begegnung punkten: Das Horn lässt sich angenehm leicht blasen. Es reagiert mit einer sensibel leichten Ansprache, was dem Bläser vor allem im Piano sehr zugutekommt. Und auch der Klang kann voll und ganz überzeugen: Der Sound ist so, wie man sich das von einem Jazz-Flügelhorn wünscht: erdig, gesanglich, weich und raumfüllend. Das weiche Timbre des Horns macht jede Flügelhorn-Ballade zum Erlebnis! Gleichermaßen beeindruckt das Adams-Horn mit einem weiten Dynamikbereich. In der gesamten Range fokussiert das Instrument traumhaft gut und auch im oberen Register bleiben weder seitens Ansprache noch Klang Wünsche offen. Unser Testinstrument klingt im oberen und hohen Register wie auch im Forte noch nach einem Horn! Sehr schön – diese Eigenschaft hat mich ganz besonders beeindruckt! Durch die leichte Ansprache in der Höhe und in der hohen Mittellage spart der Bläser enorm an Kraft, da er die Töne nicht fokussieren muss. Die Luft fließt frei und ungezwungen durch das Instrument und als Spieler hat man selbiges jederzeit gut unter Kontrolle. Der Blaswiderstand fühlt sich sehr angenehm an und es macht großen Spaß, auf diesem Flügelhorn zu spielen. Die Maschine läuft hervorragend und sorgt für ungetrübte Spielfreude auch in schnellen Passagen. Sie trennt die Töne exakt und vermittelt ein gutes „Luft-Gefühl“ beim Tonwechsel. Von den beiden mitgelieferten Mundrohren kommt das größere (10,50mm) mir persönlich mehr entgegen. Durch die große Bohrung bringt der Spieler viel Luft im Instrument unter, was sich klanglich im größeren Tonvolumen bemerkbar macht.

Die Intonation unseres Testkandidaten lässt keine Wünsche offen: unabhängig von Dynamik und Tonlage sind alle Töne ohne große Eingewöhnungsphase am richtigen Platz, da, wo sie hingehören! Und das können bei Weitem

nicht viele Flügelhörner von sich behaupten! Der sehr gut platzierte Trigger-Mechanismus kommt daher leider viel zu selten zum Zug!

Ob in Jazz-Combo, Big Band oder im solistischen Bereich, „dieses Horn steht seinen Mann“. Mit einem leidenschaftlichen und tragfähig schönen Flügelhornklang kann man mühelos in jedem musikalischen Bereich punkten. Das Grundmodell ist wandlungsfähig und in verschiedenen Ausführungen erhältlich, somit individuell an die Soundvorstellungen des Bläsers und den gewünschten Einsatzbereich anpassbar.

Sterling Silber Modell „F1“ im Vergleich

Als Vergleichsmodell stellte uns Miel Adams ein F1-Modell mit Sterling-Silber-Schallstück zur Verfügung. Dieses kommt mit einem deutlich kleineren Becherdurchmesser daher, dieser liegt bei 150,00 mm. Als Oberflächenfinish hat man bei diesem Test-Flügelhorn eine Klarlackierung gewählt.

Sterling Silber (SS) ist eine Legierung aus 92,5 % reinem Silber, der Rest besteht bei Adams aus einem Mix unterschiedlicher Metalle, dessen genaue Zusammensetzung ein gut gehütetes Firmengeheimnis ist. Der sog. Feingehalt beträgt also 925/1000. Diese Legierung ist gegenüber Speichel, aber auch gegen Handschweiß resistent, der Name kommt übrigens vom britischen Pfund „Sterling“. Silber hat eine höhere Dichte als Messing, das macht sich im Klang deutlich bemerkbar, allerdings spielt da die Wandstärke eine ganz große Rolle. Diese ist beim Sterling-Horn mit 0,45 mm angegeben.

Zu den Sound- und Spieleigenschaften: Das Flügelhorn hat eine sehr gute Projektion und einen weichen, vollen Klang. Von Piano bis ins Mezzoforte lässt es sich sehr leicht blasen, strengt aber u. U. im Fortissimo etwas mehr an als die Goldmessingausführung. Es bleibt auch bei großer Lautstärke rund im Sound und wird nie aggressiv.

Lieferumfang und Preis

Zum Lieferumfang gehört ein stabiles Soft-Gigbag aus schwarzem Cordura mit zwei aufgesetzten Zubehör-Fächern, was mir persönlich sehr gut gefällt. Es bietet zum einen ausreichend Platz für alles, was man on the road dabei haben muss, und zum anderen lässt es sich bequem und sicher transportieren: Man kann es sowohl als Rucksack schultern oder aber einfach in der Hand tragen. Großzügig ist auf der Oberseite das Adams-Logo aufgestickt. Stabile Reißverschlüsse verschließen Gigbag und Seitentaschen leichtgängig und zuverlässig.

Give Aways wie z. B. das obligatorische Mundstück fehlen gänzlich bei Adams und sind im professionellen Sektor komplett unnötig. Und nun zum Schluss noch ein kurzer Preisüberblick: Für einen UVP von 2.595 Euro ist unser Testinstrument in vorgestellter Ausführung zu haben. Für die leichtere Variante mit der Typenbezeichnung „F1“ schlagen inkl. Softbag 300 Euro weniger zu Buche. Eine Vergoldung wird derzeit mit weiteren 850 Euro berechnet, für ein versilbertes Finish sind lediglich 100 Euro fällig. Die Tasche bietet hohen Komfort und Lebensdauer und passt von Funktion und Design her optimal zum Adams Horn. Wer mit dem Bag aus dem Hause Adams nicht zufrieden sein sollte, bekommt für einen Aufpreis von 200 Euro ein original Marcus Bonna Gigbag mitgeliefert.

Fazit

„Passion in Sound“ heißt der Slogan von Adams Musical Instruments und der trifft bei diesem Instrument voll ins Schwarze. Das Adams-Horn der Custom Serie bringt alles mit, was man sich als Flügelhornist nur wünschen kann: eine ausgereifte und ausgeglichene Intonation, einen weichen, warmen und erdigen Flügelhornsound, der in allen dynamischen Abstufungen erhalten bleibt, eine agile Tonansprache sowie hervorragende Spieleigenschaften. Das Grundmodell ist, angefangen vom Bechermaterial, über die Oberflächenveredelung, bis hin zum Tuning mit verschieden schweren Caps und Fingerbuttons, so variabel an individuelle Bläserwünsche anpassbar, dass jedes Genre damit musikalisch bedient werden kann. Optisch liegt dabei die satinierte Oberfläche voll im Trend! Dieses Horn macht definitiv viel Spaß und als passionierter Flügelhornist sollte man sich die Gelegenheit eines Probespiels nicht entgehen lassen! ■

Pro & Contra

+ sehr warmes Timbre
+ hervorragend leichte Ansprache
+ gute Intonation
+ weicher, dunkler Flügelhornsound
+ optisch sehr ansprechend

Anzeige